

# LEHRSTUHL BWL, INSB. ENTREPRENEURSHIP

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. +49 (0)391 67 18436, Fax +49 (0)391 67 11254  
<http://www.interaktionszentrum.de/iaz/>

## 1. Leitung

Prof. Dr. Matthias Raith

## 2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Matthias Raith

## 3. Forschungsprofil

- Unternehmensgründung als Entstehungs- und Gestaltungsprozess
- Theoretische Fundierung und praktische Entwicklung von analytischen Hilfsmitteln zur Unterstützung des Unternehmensgründungsprozesses
- Analyse komplexer Entscheidungsprobleme wie Marktpositionierung, Geschäftsmodellgestaltung, Finanzplanung, Finanzierungsgestaltung, Organisationsstrukturierung, Mitarbeiterauswahl oder Standortwahl
- Entwicklung einer präskriptiv orientierten Entrepreneurship-Forschung
- Entwicklung methodischer Grundlagen für den Bereich der Entscheidungs- und Verhandlungsanalyse
- Theoretische Fundierung und Gestaltung von Strukturen zur Begleitung und Förderung von Unternehmensgründern

## 4. Forschungsprojekte

**Projektleiter:** Prof. Dr. Matthias Raith

**Projektbearbeiter:** Dipl.-Kfm. Jörg Bühnemann

**Förderer:** Sonstige; 01.01.2010 - 31.12.2014

### **Proaktiver Wissenstransfer als dritte Aufgabe der unternehmerischen Hochschule und politisches Gestaltungsinstrument**

Im Zuge des Hochschulrahmengesetzes wurde die ökonomische Verwertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen als zentrale dritte Aufgabe neben der Forschung und der Lehre für die Hochschulen implementiert. Vor dem Hintergrund einer degressiven Haushaltsentwicklung sind die Hochschulen zunehmend gezwungen, alternative Finanzierungsquellen zu erschließen, um zum einen ein dauerhaft hohes Niveau der Forschung und Lehre zu sichern und zum anderen durch den Transfer von Wissen Wachstumsimpulse in der regionalen Wirtschaft zu setzen. Im Blickpunkt dieses Forschungsprojektes steht die Analyse, wie existierende Forschungspotentiale der Hochschule effektiv aufgedeckt, ökonomisch bewertet und abschließend durch einen Verwertungskanal der Wirtschaft zugänglich gemacht werden können. Die Analyse erfolgt aus einer proaktiven Sichtweise der Hochschule und beinhaltet zudem eine Anreiz- und Strukturdiskussion, die zum Ziel hat, die Wissenschaftler der Hochschule für die Notwendigkeit eines verstärkten Wissenstransfers zu sensibilisieren. Zudem werden verschiedene Ansätze von Verwertungsoptionen aus Sicht der Hochschule diskutiert, auch vor dem Hintergrund inwiefern diese als alternative Refinanzierungsquellen für die Hochschule geeignet sind. Parallel dazu erfolgt eine thematische Verknüpfung des Wissenstransfers als Gestaltungsinstrument zur Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele Arbeitsplatzsicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

**Projektleiter:** Prof. Dr. Matthias Raith  
**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Matthias Raith, Anja Jennerjahn M.Sc.  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.05.2012 - 30.04.2014

**ProST: Pro-Active Science Transfer**

Das Projekt Pro-Active Science Transfer (ProST) greift die Problematik der geringen FuE-Intensität regionaler Unternehmen in Sachsen-Anhalt auf und beleuchtet Gestaltungsansätze zum Wissenstransfer aus Sicht der Hochschule einschließlich der regionalen Wirtschaftsperspektive. Folglich wird analysiert, wie das regionale Innovationspotential durch eine engere Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft nachhaltig gestärkt werden kann. Aus den Ergebnissen von zwei wissenschaftlichen Befragungen sowohl innerhalb der Universität, als auch der relevanten regionalen Unternehmen, wird ein Konzept entwickelt, welches Handlungsempfehlungen für eine bessere Vernetzung im Bereich Forschung & Entwicklung in der Region Magdeburg liefert. Ziele des Projektes: Wissenschaftliche Bewertung des Verwertungscharakters von Forschungspotentialen; Identifizierung der Verwertungspräferenzen (Gründung etc.) aus Sicht der Wissenschaft; Entwicklung von Anreizoptionen für Wissenschaft und Wirtschaft; Erstellung von Strukturempfehlungen, die einen solchen Wissenstransfer begünstigen. So sollen Reserven der Universität genutzt werden, damit sowohl die Unternehmen, als auch die Otto-von-Guericke-Universität davon langfristig profitieren.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Matthias Raith  
**Projektbearbeiter:** Dr. Christoph Starke, Dipl.-Vw. Steffen Burchardt, Elisa Heinke M.Sc., Dipl.-Kff. Nicole Siebold  
**Förderer:** Sonstige; 01.08.2012 - 31.12.2015

**Social Entrepreneurship**

Social Entrepreneure verfolgen vor allem das Ziel, grundlegende gesellschaftliche Bedürfnisse durch unternehmerische Ansätze zu befriedigen, die durch existierende Märkte und Institutionen nicht erfüllt werden. Sie entwickeln Geschäftsmodelle, die innovativ, effizient und wirtschaftlich nachhaltig sind.

**Teilprojekt 1: Mikroökonomische Analyse des Not-for-Profit Sektors**

Eine Identifikation der grundlegenden Motivationen von Social Entrepreneuren erlaubt es, Design und Struktur von Sozialunternehmen zu verstehen. Daneben verspricht die Analyse der Spenderpräferenzen (Donors und freiwillige Arbeitskräfte) die Beleuchtung der Angebotsseite. Im Rahmen dieses Teilprojektes werden zunächst Ansätze in der Literatur zu beiden Marktseiten herausgearbeitet. Das als Inequity-Aversion charakterisierte Leitmotiv aller Akteure im Markt soll dann individuelle Entscheidungen über Qualität, Quantität und Zusammensetzung der Empfänger aufzeigen. Dieses dient als Ausgangsbasis zur Überprüfung der Wirkung der Akteure untereinander, ehe ein gesamtheitlicher Ansatz die Interdependenzen der beiden Marktseiten beleuchtet. Damit sollen bestehende Theorien zum Not-for-Profit Sektor sowohl bestätigt als auch falsifiziert werden und ein besseres Verständnis der Marktmechanismen gewonnen werden.

**Teilprojekt 2: Analyse von Finanzierungsformen im Bereich Social Entrepreneurship und Corporate Social Responsibility (CSR)-Aktivitäten von Unternehmen**

Im Rahmen dieses Teilprojektes soll konzeptionell und durch Fallstudien gezeigt werden, welche neuartigen Geschäftsmodelltypen bei Social Enterprises auftreten. Anschließend soll diskutiert werden, inwieweit Unternehmen ihre wirtschaftlichen Potenziale mit Hilfe von CSR-Engagements ausschöpfen. Zudem wird analysiert, welche neuen Formen von Partnerschaften zwischen kommerziellen Unternehmen und innovativen Social Enterprises entstehen. Diese Fragestellungen sind insbesondere relevant, da sich in den letzten Jahren ein starker Anstieg unternehmerischer Initiativen im Bereich CSR beobachten ließ. Die Sozialverantwortung dominiert mehr und mehr die allgemeine Tätigkeit von Unternehmen und CSR-Praktiken werden dabei Investoren gegenüber vor allem mit einem Anstieg der Akzeptanz bei Kunden, einer stärkeren Produktdifferenzierung und der vermehrten Unterstützung der Gesellschaft gerechtfertigt.

**Teilprojekt 3: Analyse von Gründungsverhandlungen zwischen Social Entrepreneur und Stakeholdern**

Sozialunternehmen werden in der Regel durch eine Vielzahl an Stakeholdern auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützt. Die Stakeholder wiederum versuchen, eigene Präferenzen ins Gründungsprojekt einfließen zu lassen. Im Rahmen des Teilprojektes soll konzeptionell und durch Fallstudien gezeigt werden, wie sich mit verhandlungsanalytischen Methoden Unternehmens-Designs identifizieren lassen, die die Interessen des Social Entrepreneurs und der Stakeholder bestmöglich berücksichtigen.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Matthias Raith  
**Projektbearbeiter:** Olaf Gaus M.A.

**Förderer:** Bund; 01.07.2011 - 30.06.2014

**Universities as Enterprises (Uni:prise)**

Das interdisziplinäre Verbundvorhaben Uni:prise (Universities as Enterprises) beschäftigt sich in Form von theoretischen und empirischen Analysen mit der Identifizierung von hochschulischen Wertschöpfungspotenzialen. Somit bearbeitet es wichtige Zukunftsfragen des Hochschulsystems. Im Vordergrund der Forschung stehen dabei wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Methoden.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Matthias Raith

**Projektbearbeiter:** Charlott Menke M.Sc.

**Förderer:** Sonstige; 01.10.2013 - 31.12.2015

**Untersuchung von entrepreneurialen Kompetenzen und Ambitionen**

Im Gegensatz zu Nicht-Gründern besitzen Entrepreneur (Gelgenheitsgründer) bereits vor der Gründung eines Unternehmens spezifische Kompetenzen. Diese beeinflussen zunächst die Gründungseinstellung und somit schließlich das Gründungsvorhaben des Entrepreneurs positiv. Im Rahmen des Forschungsprojekts soll mittels empirischer Untersuchungen gezeigt werden, welche einzelnen entrepreneurialen Kompetenzen für das Gründungsvorhaben ausschlaggebend sind und wie diese im Rahmen von akademischen Ausbildungsangeboten entwickelt werden können.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Matthias Raith

**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Matthias Raith, Dipl.-Kff. Jana Bork, Dipl.-Kff. Antje Burchhardt

**Förderer:** Sonstige; 01.01.2012 - 31.12.2014

**Untersuchung von Messinstrumenten zur Erhebung von Zahlungsbereitschaften für innovative Produkte**

Die Einführung innovativer Produkte trägt maßgeblich zur nachhaltigen Erfolgs- und Existenzsicherung eines Unternehmens und der Erneuerung der Wirtschaft bei. Zwar werden jährlich zahlreiche neue Produkte entwickelt und in den Markt eingeführt, jedoch sind aufgrund hoher Flopraten nur wenige erfolgreich. Zwischen 40 und 90 Prozent aller neuen Produkte scheitern. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg oder Misserfolg einer Produkteinführung ist der Preis. Bei der Preisgestaltung von Produkten gilt es, die Kosten für die Leistungserstellung und deren Vertrieb, die Preise der Wettbewerber und die Zahlungsbereitschaften der (potenziellen) Kunden zu analysieren. Hierbei erweist sich insbesondere die Erhebung und Analyse von Zahlungsbereitschaften als schwierig, was einerseits auf einen erheblichen Aufwand sowie fehlende Expertise im Unternehmen zurückgeführt werden kann. Andererseits konnten bestehende Studien keine Methode identifizieren, die die individuellen Zahlungsbereitschaften der Käufer unabhängig von der Erhebungssituation und dem Produkt stets adäquat messen kann. Ergänzend kommt hinzu, dass sich bisherige Arbeiten fast ausschließlich auf bestehende oder Me-too-Produkte beziehen. Gegenstand der aktuellen Forschungsarbeit ist es daher, bestehende Methoden zur Erhebung von individuellen Zahlungsbereitschaften hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Güte für innovative Produkte näher zu untersuchen. Im Rahmen der Studie werden Befragungen in einer realen Kaufumgebung durchgeführt. Hierzu werden die Methoden BDM-Lotterie, Buy-Response-Curve, Price-Sensitivity-Meter und modifizierte Varianten dieser Instrumente sowohl auf ein bereits etabliertes als auch auf ein neues, innovatives Konsumgut angewandt. Ziel ist es dabei, ein Messinstrument zu identifizieren, das bei innovativen Produkten möglichst valide Messergebnisse liefert.

## **5. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen**

Folgende Veranstaltungen wurden für Gründungsinteressierte durchgeführt:

- Nationaler Aktionstag "Nachfolge ist weiblich!" (Netzwerk-Tagung); Juni 2013; Magdeburg
- Netzwerk-Abend (Netzwerk-Tagung); Dezember 2013; Magdeburg
- Zeitmanagement und Imagefilme (Netzwerk-Tagung); April 2013; Magdeburg
- Die Gründerin und ihre Vision (Workshop); Januar 2013; Magdeburg
- Existenzgründung für Gebärdensprachdolmetscher (Workshop); Januar 2013; Magdeburg
- Finanzierungsmöglichkeiten (Workshop); Juni 2013; Magdeburg
- Gewerbliche Schutzrechte (Workshop); November 2013; Magdeburg
- Marketing Teil I (Workshop); Februar und Oktober 2013; Magdeburg
- Marketing Teil II (Workshop); Mai und Oktober 2013; Magdeburg
- Markt- und Wettbewerbsanalyse (Workshop); Februar, April und Juni 2013; Magdeburg
- Patentrecherche (Workshop); Dezember 2013; Magdeburg
- Social Media (Workshop); März und Oktober 2013; Magdeburg

- Steuerrecht Teil I (Workshop); Mai und Oktober 2013; Magdeburg
- Steuerrecht Teil II (Workshop); Juli und November 2013; Magdeburg
- Rechtsformwahl (Workshop); Juli und Dezember 2013; Magdeburg
- Versicherungen für Gründerinnen (Workshop); April 2013; Magdeburg
- Wie entwickle ich eine Geschäftsidee mit Potenzial (Workshop); April 2013; Wernigerode
- Zeitmanagement (Workshop); März und Oktober 2013; Magdeburg

Stände auf Messen:

- 11. Firmenkontaktmesse; Oktober 2013; Magdeburg
- Gründerwoche; November 2013; Magdeburg
- Messe "hierbleiben"; November 2013; Magdeburg

## 6. Veröffentlichungen

### **Begutachtete Zeitschriftenaufsätze**

**Gaus, Olaf; Neuschel, Bernd; Raith, Matthias; Vajna, Sándor**

How designed communication supports new product & service development

In: iBusiness. - Irvine, Calif: Scientific Research Publ, Bd. 5.2013, 3, S. 10-17;

### **Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze**

**Bühnemann, Jörg; Burchhardt, Steffen**

The innovation potential of universities - an explorative analysis

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2013; 23 S. - (Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2013,14);

### **Buchbeiträge**

**Bershadskyy, Dmitri; Bremer, Claudia; Gaus, Olaf**

Bildungsfreiheit als Geschäftsmodell - MOOCs fordern die Hochschulen heraus

In: E-Learning zwischen Vision und Alltag. - Münster [u.a.]: Waxmann, S. 33-44, 2013 - (Medien in der Wissenschaft; 64)  
Kongress: GMW-Jahrestagung; (Frankfurt am Main); 2013.09.02-05;

**Bremer, Claudia; Gaus, Olaf**

Uni:prise - Universities as Enterprises - identifying universities' value potential for entrepreneurial ventures

In: Entrepreneurial Universities; Vol. 2. - Münster: Univ. of Applied Sciences, S. 60-64, 2013  
Kongress: FINPIN Conference; 4 (Münster): 2013.04.25-27;

**Gaus, Olaf; Raith, Matthias**

Business of science - the business model of the entrepreneurial university

In: Entrepreneurial Universities; Vol. 2. - Münster: Univ. of Applied Sciences, S. 78-85, 2013  
Kongress: FINPIN Conference; 4 (Münster): 2013.04.25-27;

**Gaus, Olaf; Raith, Matthias**

The business model of the entrepreneurial university

In: Proceedings of the 8th European Conference on Innovation and Entrepreneurship, ECIE 2013. Volume 1. - Reading: Acad. Publ., S. 268-277;  
Kongress: ECIE; 8 (Brussels, Belgium): 2013.09.19-20;

**Neuschel, Bernd; Gaus, Olaf; Raith, Matthias; Vajna, Sándor**

Senior- & juniorpreneurship - an intergenerational approach in engineering and entrepreneurship for value creation

In: Proceedings of the 8th European Conference on Innovation and Entrepreneurship, ECIE 2013. Volume 2. - Reading:

Acad. Publ., S. 463-470;